



Uni Bamberg

## Willelmi II regis Siciliae diplomata

edidit Horst Enzensberger

Bis zum Erscheinen einer gedruckten Ausgabe werden hier als Arbeitshilfe für die interessierten Kolleginnen und Kollegen die Texte mit den Vorbemerkungen im PDF - Format zur Verfügung gestellt .

Quellennachweis für dieses Dokument

<<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/pdf/D.W.II.150.pdf>>

Bearbeitungsstand: 13/08/17

Zusätzlich empfiehlt sich ein Verweis auf die URL der Projektseite :

<<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/index.html>>

Indices

Personen: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/personen.html>>

Orte: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/orte.html>>

Sachen: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/sachen.html>>

Literaturverzeichnis: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/biblio.html>>



## König Wilhelm II. bestätigt auf Bitten des Abtes Alexander das Kloster S. Maria de Ligno und seinen Besitz

Palermo, 1188 Dezember, ind. 7

Palermo, Archivio Storico Diocesano, *Tabulario della Cattedrale* perg. n. 48, Transsumpt vom 7. Januar 1237 [B]

Editionen: MORTILLARO, *Opere* I 210 aus B [Mo]; GARUFI, *Documenti* I 229-230 Nr. 95 aus B [Ga] ohne Kenntnis von Mortillaro, da der Text in der Separatausgabe des *Catalogo* fehlt.

Regesten: B. – ; Enz. 161 nach Garufi

Nach der Überlieferung in Palermo – eine lokale Überlieferung fehlt – hat der Erzbischof Walter von Palermo im Januar 1188 mit Zustimmung König Wilhelms<sup>1</sup>, die auch von Coelestin III. 1193 erwähnt wird, ein heruntergekommenes griechisches Kloster reformiert und dem lateinischen Ritus und dem Zisterzienserorden zugeführt, wozu er Mönche aus der von ihm gegründeten Abtei Santo Spirito in Palermo<sup>2</sup> heranzog (GARUFI, *Documenti* I, 216f. Nr. 89). Als Abt fungierte ein Alexander, der Petent von D 150 und vermutlich 1196 der erste namentlich bekannte Abt von Santo Spirito; Empfänger des Privilegs Cölestins vom 9. Februar 1193 (It. PONT. X, 107 Nr. 1) war bereits ein Abt Petrus. Die Verlegung des Klosters an einen geeigneteren Ort wurde 1203 von dem, gemäß den Kanzleinormen nicht namentlich genannten Abt von Santo Spirito bei Innocenz III. beantragt (P. 1825). Dabei könnte es sich ebenfalls noch um Alexander handeln, der immerhin über Ortskenntnis aus eigener Erfahrung verfügte. SCHLICHTE, Wilhelm II. 167f., 185 betont, daß die Förderung der Zisterzienser nicht vom König ausgeht, sondern allenfalls von seiner engeren Umgebung wie dem Erzbischof von Palermo, und daß es sich bei diesen Reformen nicht um prinzipiell griechenfeindliche Maßnahmen handelt.

Der ältere Zisterzienserliteratur und auch die unbedarfte neuere postulieren für S. Trinità del Legno, so meist die Bezeichnung nach der Verlegung in die *ecclesia s. Trinitatis de Mungilito*, auch wenn in den Statuten der zisterziensischen Generalkapitel unter den Namensvarianten noch im 15. Jahrhundert S. Maria de Ligno ebenfalls vorkommt, eine aktive Mitwirkung des Erzbischofs Kosmas von Rossano und eine Besiedelung durch Mönche aus S. Stefano del Bosco, was schon daran scheitert, daß die Zisterzienserregel in der ehemaligen Kartause ebenfalls von Cölestin III. nur kanpp zwei Monate früher, am 11. Dezember 1192, bestätigt wurde (It. PONT. X, 74 Nr. 21). Auch fällt es schwer, sich vorzustellen, daß ein

<sup>1</sup> Enz. 156\* ; Dep. W. II. xx

<sup>2</sup> Vgl. D 95.

erfolgreicher Repräsentant des griechischen Mönchtums wie Kosmas zur Reform eines griechischen Klosters der Hilfe der Zisterzienser bedurft hätte. Garufi nahm offenbar an Rechten des Palermitaner Erzbischofs über ein Kloster in Kalabrien Anstoß, ihm folgte SCADUTO, *Monachesimo* 141 - 143, der auch in den Nachträgen von 1982 diese Ergebnisse nicht zur Kenntnis nehmen wollte, während WHITE, *Latin Monasticism* 179 zwar für eine Gleichsetzung plädierte, den Widerspruch aber nicht auflösen konnte. Daß das S. Maria de Ligno, über das der Abt von S. Spirito in Palermo die Aufsicht führte, in Kalabrien und nicht in Sizilien liegen mußte, ergibt sich schon aus dem Reskript Innocenz III., der den Bischof von Bisignano und den Elekten von Cosenza mit der Durchführung beauftragt: die topographische Nähe war ein Grundprinzip des päpstlichen Delegationssystems. In den Papsturkunden des 14. Jahrhunderts wird als Diözese Rossano genannt: nicht geklärt ist also, ob der Erzbischof von Palermo ähnlich wie der Erzbischof von Monreale in Kalabrien an einzelnen Orten bischöfliche Rechte ausübte – die Entrichtung eines *census* durch S. Maria de Ligno legt das zumindest nahe – und wie lange er diese Rechte behaupten konnte: für das 13. Jahrhundert spricht die in Palermo erhaltene Überlieferung zum Kloster. D 150 trägt zur Klärung der strittigen Fragen nichts bei, da der Notar Alexander die Besitzbestätigung nur in allgemeinen Worten formuliert und keine konkreten Territorien genannt werden.

In der Arenga thematisiert der Notar zwar die *tutela ecclesiarum* als Aufgabe des Königs, in Dispositio und Corroboratio spricht er aber nur von *confirmatio*. Dennoch gehört D 150 zweifelsohne zu den Maßnahmen, die dem königlichen Schutz für die Kirchen dienen, vgl dazu schon ENZENSBERGER, *Kirchenpolitik* 427f..

+ In nomine Dei eterni et salvatoris nostri Iesu<sup>a</sup> Christi, amen. Guillelmus divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Cum ad omnes suo regimini subditos regia se extendit<sup>b</sup> communi<sup>c</sup> pietate protectio, speciali quodam favore ad ecclesiarum tutelam et cultum specialius vigilat et intendit, quatinus in eo statu et tranquillitate servantur, ut Deo possint quiete servire et de hiis que<sup>d</sup> iuste possident calumpniam<sup>e</sup> non formident. Inde est quod cum tu Alexander venerabilis abbas sancte Marie de Ligno venisses Panormum et celsitudini nostre devotissime supplicasses, ut monasterium ipsum nec non obedientias et res ac tenimenta, quo idem monasterium iuste possidet, benignitas nostra tibi et successoribus tuis auctoritate regia confirmaret, nos in hac parte petitioni tue prestantes nostre liberalitatis assensum auctoritatis regie robore tibi tuisque successoribus confirmamus monasterium ipsum nec non omnes obedientias et res ac tenimenta, que idem monasterium in presentiarum iusto noscitur titulo possidere. Ad huius autem confirmationis nostre memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Alexandri nostri notarii scribi et bulla plumbea nostro tipario impressa<sup>f</sup> iussimus roborari, anno, mense et indictione subscriptis.

Datum in urbe Panormi felici per manus Gualterii, venerabilis Panormitani archiepiscopi et Guillelmi, venerabilis archiepiscopi Montis Regalensis, Mathei regii vicecancellarii et Bartholomei<sup>g</sup>, venerabilis Agrigentini episcopi, domini regis

familiarium, anno dominice incarnationis millesimo centesimo octogesimo octavo, mense Decembris, indictionis septime, regni vero domini Guillelmi Dei gratia magnifici et gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno vicesimo tercio feliciter amen.

- 
- a Jhesu *B und Ga*
  - b extendat *Mo*
  - c comuni *Ga*
  - d quae *Mo*
  - e calumniam *Mo*
  - f expressa *Ga*
  - g Bhartolomei *Ga*